

Das Bürgergeld

von Aylin

Hallo, ich bin Nelly und bin sechzehn Jahre alt. Ich wohne in der Ürziger Str. 1 und erzähle euch mein spannendsten Fall. Letzte Woche Montag, ein sehr heißer Nachmittag, 16.01 h ein Anruf , ich dachte es wäre ein Fall, aber es war Lola, meine beste Freundin.

Lola fragte: „Kann ich zu dir kommen?“ Ich sagte: „Ja ! Wieso nicht?“ Lola kam zu mir. Wir redeten ein bisschen, dann kam noch ein Anruf, diesmal war es die Bürgermeisterin Frau Antwerpes. Ich erschrak mich. Sie sagte, ich soll schnell zum Bunker am Südfriedhof kommen, aber niemand darf darüber etwas erfahren. Ich musste Lola zurück nach Hause schicken. Ich fuhr los zum Friedhof und wurde von der Bürgermeisterin erwartet. Sie Sah sehr schockiert aus und als ich hörte , dass das Bürgergeld gestohlen wurde, war ich auch schockiert. Ich sagte: „Ich gehe lieber Mal Spuren suchen! Aha ein Blut Fleck! Dann gucken wir mal, von wem das Blut ist.“ Um dies festzustellen, nehmen wir von jedem, der hier arbeitet, ein Blutprobe und lassen es im Labor untersuchen. „Oooo, das Ergebnis ist aber sehr merkwürdig“, sagte der Laborant zur Nelly! Die Bürgermeisterin hat mit dem gefundenen die gleiche Blutgruppe! Nelly war sehr erstaunt und fragte die Bürgermeisterin: Hattet ihr ein Verwandten, der hier gearbeitet hat?“ „Ja, ich hatte hier eine Verwandte, die hier gearbeitet hat. Es ist meine Cousine, aber ich hatte sie gefeuert, weil sie quatsch gemacht hatte“, sagte die Bürgermeisterin.

Dann hatte ich gefragt, wie sie heißt ? Die Bürgermeisterin antwortete: „Hanna Stegmann“. Ich gab diesen Namen ins Computer ein.

Name : Hanna Stegmann

Alter : 46 Jahre alt

Geboren : 01.09.1972

Gestorben: 02.03.2018

„OOOO, das Blut einer toten Person?“ Dann guckte ich die Sterbeurkunde nach. Die war auch da, aber ohne Unterschrift des Arztes. Das ist aber sehr komisch! Es wurde draußen dunkel. So fuhr ich nach Hause. Auf dem Weg nach Hause , sah ich in einem Auto eine Frau, die Hanna Stegmann ähnelte. Dann fuhr ich ihr hinterher. Ich fand ihr Versteck. Es war ganz in der Nähe des Südfriedhofs. Es sah fast so aus wie im Bunker vom Südfriedhof, es war kleiner und viel besser ausgestattet, z.B. mit Lasertag und vieles mehr... Es wurde allmählich

dunkler. Ich konnte so gut wie gar nichts mehr sehen, so hat ich mich entschlossen, doch nach Hause zu fahren! Als ich im Bett lag und eingeschlafen bin, hatte ich ein Alptraum. In meinem Alptraum spielte morgens um 03.00h, aber das Gruseligste war, dass ich um 03.00 h wach wurde. Ca. 10 Minuten später saß ich am Steuer und fuhr zum Bunker am Südfriedhof. Da war aber zum Glück nichts los! Doch dann knackte etwas, es war Hanna Stegmann. Ich hatte mich versteckt, aber dann ging sie wieder zurück. Ich glaube sie hat mich gesehen oder gehört. Ich hatte mich hinter einem Gebüsch versteckt und wartete... Ca. 10 Minuten später, kam sie wieder zurück und ging heimlich in den Bunker vom Südfriedhof. Ich ging langsam und leise hinterher! Sie wollte nochmals das Bürgergeld klauen. So schnappte ich sie! Ich fragte mit einem sehr strengen Ton: „Was machen Sie hier? Und wieso klauen Sie das Bürgergeld?“ Erst sagte sie gar nichts! Ich setzte sie weiterhin unter Druck, dann packte sie endlich aus und sagte: „Ich wurde gefeuert, weil meine Cousine (Die Bürgermeisterin) mich hasst und mich immer gemobbt hat. Ich wollte mich rächen, so machte ich einen Plan. Ich hatten mit der Bürgermeisterin die gleiche Blutgruppe. Zuerst hatte ich mich für tot erklärt und nach der Tat mein Blut bewusst am Tatort aufgeschmiert. Da ich laut Eintragungen tot war, konnte nur sie als Täterin in Frage kommen. So würde sie verhaftet werden. So wollte ich mich rächen, aber Sie haben meine Pläne zerstört.“ Dann rief ich die Bürgermeisterin an. Sie kam ca. in 20 Minuten. Wir drei redeten darüber. Hanna Stegmann war bereit, das gestohlene Bürgergeld zurück zu geben und die Bürgermeisterin versprach ihr, sie in der Zukunft nicht mehr zu mobben und schlecht zu behandeln.